

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die 32. Inf.Div. blieb auch weiterhin der Gruppe Kirchbach unterstellt, deren Angriffsbefehl für den 9. September die 24. Ref.= und 32. Inf.Div. aus der Linie Baure-Bach nordwestlich Connantray—Höhe 183 (nördlich les Anclages) gegen die Front Connantre—Gourgançon, die 23. Ref.Div. dagegen auf die Höhen südlich Mailly ansetzte. Es mußte also am 9. September doch wieder zu einer Trennung und zu einem Auseinanderstreben der Gruppe Kirchbach kommen, denn der rechte — stärkere — Teil (24. Ref.= und 32. Inf.Div.) hatte nach Südwesten, der linke (23. Ref.Div.) nach Süden vorzustoßen. Zweifellos lag eine gewisse Gefahr für den linken Flügel der Westgruppe vor, wenn der Gegner noch über nennenswerte Kräfte zum angriffsweisen Vorgehen etwa aus Richtung Semoine verfügte. General v. Kirchbach suchte dieser Bedrohung dadurch zu begegnen, daß er diese Westgruppe in sich links staffelte. Die Ausgangslinie sollte von der 24. Ref.Div. um 6° vorm., von der 32. Inf.Div. 6¹⁵ vorm. überschritten werden. Letztere mußte sich nun zunächst nach links in den Abschnitt Bauresroy—Höhe 183 (nördlich les Anclages) schieben, um das am Abend des 8. September Versäumte nachzuholen und der 24. Ref.Div. Platz zu machen. Aus dieser Linie setzte Genlt. v. der Planitz seine 64. Inf.Brig. (mit Abt. Arnim*) und Felda.Regt. 28) auf Deuvy, die 63. (mit Hus.Regt. 18 [ohne 1. Est.] und Felda.Regt. 64) über Höhe 176 (westlich les Anclages) auf Mitte Gourgançon an.

Die Nacht war ungestört verlaufen, neue Nachrichten vom Gegner lagen noch nicht vor. Man rechnete wohl damit, daß er weit zurückgegangen sei, und so bildeten beide Brigaden Marschkolonnen, die in Vorhut und Gros gegliedert waren. Vor dem Abmarsch bat der Führer des immer noch der 64. Inf.Brig. zugeteilten II./Augusta dringend um Entlassung zu seinem Regiment, was auch genehmigt wurde. Da inzwischen auch das $\frac{1}{2}$ II./Ref.Fußb. 3 befehlsgemäß nach Sommesous zur 23. Ref.Div. in Marsch gesetzt worden war, befanden sich an fremden Truppen nur noch das II./Ref. 100 (ohne 5. und $\frac{1}{3}$ 6., aber mit 2. Komp), die 2./Hus. 20 und die Radfahrer-Komp./Jäg. 11 bei der Division.

Nachdem sich die Vorhut der 64. Inf.Brig. (Inf.Regt. 178 und Abt. Arnim [ohne Radf.Komp.]) pünktlich 6¹⁵ vorm. von Höhe 160 (Südostausgang Bauresroy) in Marsch gesetzt hatte, ritt der Brigadestab auf die Höhe westlich 174 heraus, um über die Waldstücke hinweg Ein-

*) Se eine Schwadron Hus. 18 und Hus. 20 sowie die Radfahrer-Komp./Jäg. 11.